

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 119 (2021)
Heft: 12

Vorwort: Editorial
Autor: Kurth, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

«Eine Advanced Practice Ausbildung führt die Absolventinnen nicht «weg vom Bett» in eine praxisferne Theorie, sondern in eine fruchtbare Kombination von angewandter Wissenschaft und klinischer Praxis.»



Dr. phil. Elisabeth Kurth,
Freipraktizierende Hebamme, Geschäftsführerin Familystart beider Basel, assoziierte Mitarbeiterin am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut, Dozentin am Institut für Hebammen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

In meiner Mailbox fand ich kürzlich ein Stelleninserat eines Schweizer Universitätskinderspitals. Gesucht wird eine Pflegexpert*in APN für die Neurologie. Was steckt hinter diesen drei Buchstaben APN? In der Pflegepraxis ist die Abkürzung schon länger geläufig. Das Kinderspital sucht eine Advanced Practice Nurse, eine Pflegendende mit (oder aktuell in) Masterausbildung, die neurologisch erkrankte Kinder und ihre Familien begleitet, schult und ihre Betreuung interprofessionell koordiniert. In letzter Zeit taucht der Begriff Advanced Practice nicht nur im Bereich der Pflege auf, sondern auch in der Physiotherapie, Ergotherapie und bei den Hebammen. Die verschiedenen Schweizer Berufsverbände sind daran, Aufgabengebiete und Anforderungsprofile von Advanced Practice zu definieren. Die vorliegende Ausgabe der Obstetrica widmet sich der Frage, was Advanced Practice in der Hebammenpraxis bedeutet. Die Berufskonferenz Hebamme beschreibt in einem Gemeinschaftsartikel ihre Auseinandersetzung mit möglichen Rollen und Modellen von Advanced Practice Midwifery. Weitere Artikel beleuchten das konkrete Tätigkeitsfeld von Hebammen in solch erweiterten Berufsrollen in der Schweiz und im Ausland. Ihre Ausgestaltung kann sehr unterschiedlich sein. Doch eines haben alle Advanced Practice Rollen gemeinsam: Sie kombinieren das Absolvieren einer fundierten wissenschaftlichen Weiterbildung mit dem Erwerben einer mehrjährigen klinischen Erfahrung für eine bestimmte Klientinnenpopulation. Das heisst Advanced Practice Fachpersonen bleiben klinisch tätig und betreuen in ihrem Berufsalltag Klient*innen und ihre Familien. Darin liegt aus meiner Sicht die grosse Chance. Eine Advanced Practice Ausbildung führt die Absolventinnen nicht «weg vom Bett» in eine praxisferne Theorie, sondern in eine fruchtbare Kombination von angewandter Wissenschaft und klinischer Praxis. Die Autorinnen dieser Ausgabe verschaffen uns Einblick in dieses vielversprechende Potential.

Herzlich,
Ihre

E. Kurth
Elisabeth Kurth